

100 Jahre Freideutscher Jugendtag Hoher Meißner 1913

100 Jahre Meißnerformel

**Vorbereitungstreffen des Jubiläums 2013**

**13. bis 15. Februar 2009 auf Schloss Martinfeld**



Zusammenstellung der Arbeitsergebnisse  
und des Protokolls der Bundesführerversammlung

Initiative: RiB

Gastgeber: DPB

Ausrichter/Moderation: bülkes (ZV) und franca (DWJ)

Zusammenstellung der Ergebnisse: bülkes (ZV) und franca (DWJ)

# Inhalt

I Protokoll des Initiativtreffens zum Jubiläum Hoher Meißner 2013 auf Schloss Martinfeld .....	5
1. Anlass des Treffens.....	5
2. Bisherige Entwicklung .....	5
3. Vorbereitung und Einladung zu Martinfeld .....	6
II Protokoll der Arbeitstagung zum Jubiläum Hoher Meißner 2013 auf Schloss Martinfeld .....	8
1. Übersicht des Ablaufs .....	8
2. Ergebnisse der Arbeitsgruppen.....	10
Auf welche Wurzeln (1913) können wir uns reinen Herzens beziehen?.....	10
Jubiläum – Thema oder Anlass? (Bericht Gunthard – Fahrende Gesellen) .....	13
Wer ist die Jugend? .....	14
Worin besteht die Aufgabenstellung? .....	15
Inhaltliche Ausgestaltung.....	15
Jugendbewegung - Randgruppe des 21. Jahrhunderts?.....	15
Visionen und Zukunft der Jugendbewegung?.....	16
Welche Impulse können von der Jugendbewegung ausgehen? .....	16
Was können wir vermitteln?.....	17
Singen und Wandern als überzeitliche gesundende Tätigkeiten? .....	17
ungeordnete Stichwortsammlung zu den Vorträgen.....	18
Struktur .....	19
Zielgruppen (Bericht von Gunthard).....	20
Nikotin / Alkohol / Elektronik / Ernährung (Disziplin - Liberalität), Ökologie.....	21
Ideologie, Utopien, Wünsche (Bericht Kathi – DWJ -) .....	22
Öffentlichkeitsarbeit/Medien .....	25
Leitgedanke (Bericht popeye).....	26
Foren .....	28
III Protokoll der Bundesführerversammlung vom 15. Februar 2009 .....	30
Versammlungsleitung und Protokoll.....	30

Abstimmungsmodalitäten und Stimmrechte .....	30
Themen .....	31
Vereinsgründung .....	31
Finanzen.....	32
Foren/ Zentren.....	32
Aufgabendelegation .....	33
Nächstes Treffen .....	33
Logo .....	34
Archiv .....	34
Termin des Meißnerjubiläumslagers .....	34
Sonstiges.....	34
Anhang (in digitaler Fassung nicht enthalten).....	36

# **I Protokoll des Initiativtreffens zum Jubiläum Hoher Meißner 2013 auf Schloss Martinfeld**

## **1. Anlass des Treffens**

1913 fand das erste Treffen der Freideutschen Jugend statt, das 2013 sein 100jähriges Jubiläum erleben wird. Da sich in diesem Jubiläum die Wurzeln bzw. große Einflussfaktoren vieler jugendbewegter Gruppen zeigen, steht es außer Frage, dass nach 1963 und 1988 auch das Jubiläum 2013 begangen werden soll. Viele unterschiedliche Bünde haben sich aus den Wurzeln der damaligen Zeit gebildet. Das Treffen in Martinfeld sollte die erste große Möglichkeit für bisher Interessierte bieten, sich kennen zu lernen und gemeinsame Ideen und Strukturen für ein gemeinsames Jubiläum herauszuarbeiten. Kein einzelner Bund steht in der Tradition von 1913 und wäre damit Ausrichter, sondern viele sind es, die sich unterschiedlich stark verbunden fühlen und somit in persönlichen Begegnungen ihre Teilnahme sowie ihre Vorstellungen gemeinsam abgleichen und ausweiten müssen.

## **2. Bisherige Entwicklung**

Aufgrund des anstehenden“ Jubiläums machten sich u.a. die Bünde des RJB Gedanken zur Angehensweise der Vorbereitungen. Bereits 2008 fanden zwei Treffen statt, die sich mit dem Jubiläum beschäftigten. Im Februar war es Thema der „Balduinsteiner Gespräche“, zu denen zwar bereits Gäste weiterer Bünde kamen, die jedoch weitgehend im internen Kreis der RJB-Bünde stattfanden. Im Juli fand daraufhin das erste offene Treffen, ebenfalls auf Burg Balduinstein, statt. Dadarish verfasste im Namen des RJB einen Aufruf, so dass sich bereits einige weitere Bünde zusammenfanden. bolko sammelt seither die Adressen aller Interessierten und versendet sie in regelmäßigen Abständen. Im Anschluss an diese beiden ersten Treffen, war Martinfeld nun die erste große überbündische Begegnung. Von nun an soll die initiierende Rolle des RJB durch übergreifende gemeinsame Strukturen abgelöst werden.

Die ersten Treffen befassten sich inhaltlich mit folgenden Schwerpunkten:

Im Januar galt es, sich mit der Geschichte des Freideutschen Jugendtages 1913 und der nachfolgenden Treffen auf dem Hohen Meißner auseinanderzusetzen. Jürgen Reulecke trug einen vielfältigen Vortrag zu den vergangenen Meißnertreffen und der dahinter steckenden Situation vor. Zudem kommentierte er eine Sammlung filmischer Dokumentationen vergangener Meißnertreffen und weiterer Aufzeichnungen der Jugendbewegung. Hintergrundinformationen zu den Meißnertreffen 1963 und 1988 bieten auch angefertigten Chroniken, die auch in der Jugendbildungsstätte der Burg Ludwigstein zu finden sind.

Das zweite Treffen im Juli knüpfte an das erste im Januar an. In einer etwas erweiterten Runde wurden wieder Filmausschnitte gesehen. Im Anschluss wurden erste Aspekte gesammelt, die bei den Vorbereitungen beachtet werden sollten. Da einige der Anwesenden 1988 bereits dabei waren und mehr oder weniger große Aufgaben übernahmen, konnte Wissen der damaligen Organisation gesammelt werden. Hinzu kamen weitere Ideensammlungen, inwieweit sich das Lager anders darstellen könnte, warum es stattfinden sollte und ob es überhaupt ein Lager sein sollte. Entscheidungen wurden keine getroffen – die Runde war definitiv zu klein. Aufgaben des Wochenendes zeigten sich in weiteren Ausschreibungen zur Einbindung weiterer Bünde und der Festlegung eines weiteren, aber größeren Treffens, in Martinfeld.

### **3. Vorbereitung und Einladung zu Martinfeld**

Die Veranstaltung des Treffens in Martinfeld entstand im Kreise der RJB-Bünde. Innerhalb der Bundesführerversammlung des RJB im Herbst boten wir (bölkes – Zugvogel und franca – Waldjugend) als Gäste dieser Sitzung uns an, die Organisation und Moderation für das bevorstehende Wochenende zu übernehmen. Der DPB stellte als Gastgeber, wie bereits erwähnt, Schloss Martinfeld zu Verfügung. bolko (DPB) übernahm weiterhin die Koordination der Adressen, die Anmeldungen und den Versand von Informationen. Anfang Januar gingen die Einladungen heraus. Um effektiver arbeiten zu können, wurde das Wochenende um den Freitag verlängert. Kerngedanke der Durchführung des Wochenendes sollte die Einbindung aller Teilnehmer sein. So wurde ein Rahmen gestellt, die Moderation übernommen, jedoch Diskussthemata höchstens angestoßen, nicht jedoch vorgegeben. Die Bundesführerver-

sammlung wurde auf Sonntagmorgen gelegt, um die Ergebnisse der Arbeitsgruppen mit einbeziehen zu können. Zur Vereinfachung des Ablaufs wurde jedem Bund eine Stimme zugewiesen. Genaueres sollte in der Sitzung beschlossen werden.

# II Protokoll der Arbeitstagung zum Jubiläum Hoher Meißner 2013 auf Schloss Martinfeld

## 1. Übersicht des Ablaufs

Samstag:

9.30 Uhr – Einführung / 1. „Wer sind wir?“, „Was macht Jugendbewegung für uns heute aus?“ (offene Diskussionsrunden)

Themen:

- Auf welche Wurzeln (1913) können wir uns reinen Herzens beziehen?
- Jubiläum - Thema oder Anlass?
- Wer ist die Jugend?
- Worin besteht die Aufgabenstellung?
- Jugendbewegung - Randgruppe des 21. Jahrhunderts?
- Visionen und Zukunft der Jugendbewegung?
- Welche Impulse können von der Jugendbewegung ausgehen?
- Was können wir vermitteln?
- Singen und Wandern als überzeitliche gesundende Tätigkeiten?

11.15 Uhr – 2. Organisatorisches (und Inhalte) („feste“ Kleingruppen)

Themen:

- Finanzen
- Struktur
- Gesellschaftlicher Rahmen
- Zielgruppen
- Altersgruppen/ -grenzen
- Rahmenbedingungen
- Logistik
- Aufgabenstellung

- Nikotin/ Alkohol/ Elektronik/ Ernährung (Disziplin - Liberalität), Ökologie
- Ideologie, Utopien, Wünsche
- Öffentlichkeitsarbeit/ Presse
- Persönlichkeiten
- Logo, gemeinsames Symbol, Lagerkeks
- Geschichtliche Aspekte/ Wurzeln der Jugendbewegung
- Leitgedanke
- Unabhängigkeit
- andere Bünde (nicht anwesend, nicht eingeladen?)
- Ist die Form des Lagers das Ziel?

14.00 Uhr – 3. Organisatorisches Teil 2; Regionaler Austausch / Die Idee der „Foren“

Themen:

- z.T. Fortsetzung der Themen aus Runde 2
- Foren und Zentren von 1988 – Idee und Brauchbarkeit für 2013
- Austausch von Adressen und regionalen Möglichkeiten

17.00 Uhr – Vortrag

19.00 Uhr – Abschlussplenum / Themensammlung für Sonntag / Treffen der jüngeren zur alternativen Auseinandersetzung mit dem Jubiläum 2013

Themensammlung:

- Finanzmittel
- Archivierung der Planung und der Durchführung des Lagers allgemein, Protokoll des Meißnervortreffens
- Leitthema
- Logo
- Umgang mit Medien (Wiki, Foren, Meißner-2013.de - gesicherter Name)
- Termine, Zeitstruktur
- Pressearbeit
- eigenes Lied - Meißnerlied

- Probelager auf Lagerplatz des Meißnertreffens 2013
- Einbindung anderer/ fehlender Bünde?
- Flyer?
- Diskussion um „rechte“ Gruppen
- Generationenkonflikt? Gespräche in Generationengruppen (gleiche Altersgruppen oder nur Meißnerunerfahrene) und Einbindung Jüngerer (wegen sonstiger Einschüchterung) + Zurückhaltung der Älteren

Sonntag:

parallel zur Bundesführerversammlung werden noch offene Themen weiterbesprochen und im Anschluss präsentiert.

## **2. Ergebnisse der Arbeitsgruppen**

Im Anschluss an das Wochenende in Martinfeld bekamen wir von einigen Teilnehmern Zusammenfassungen ihrer Kleingruppen. Ergänzend hierzu verfasste u.a. Wiebke (DPB) kurze Mitschriften zu den Vorträgen der Arbeitsgruppen. Alle weiteren Themen haben wir anhand der Stichwortsammlungen dargestellt, die während der Arbeitsrunden angelegt wurden.

### **Auf welche Wurzeln (1913) können wir uns reinen Herzens beziehen?**

*Teilnehmende Diskutanten:* dadarish - DF, Costa - Sprecherkreis RjB, Kim - Wandervogel Uelzen / Wandervogel-Hof Reinstorf, Christian - DPB, wanja - Burg Balduinstein, rosé - Deutsche Gildenschaft, Schrat - BDP Berlin, Klaus Schulte - CP Iserlohn, Schna - DF

#### *Zusammenfassung von dadarish:*

Unter Berücksichtigung unserer Gruppendiskussion aber auch des Meinungsaustauschs im Plenum (im HO-Laden) können wir als Ergebnis sicher das Folgende festhalten: Wie die allgemein zugänglichen Dokumente zeigen, steht das Meißnerfest 1913 in der Tradition der europäischen Aufklärung und damit im Zusammenhang mit einer umfassenden Freiheits- und Emanzipationsbewegung in Europa seit dem 17.

Jh. Es ging in der Aufklärung um die Feststellung, Fundierung und Gewinnung der Autonomie und des unveräußerlichen Eigen- und Gleichheitsrechts (Naturrecht) des Individuums. Die europäische Aufklärung wurde so u. a. über die Französische Revolution auch Grundlage der Demokratiebewegung.

Die Meißner-Formel verdeutlicht in prägnanter Weise das Streben der Meißnerfahrer von 1913 nach Autonomie und Emanzipation als einem idealistisch gestimmten Programm. Insofern war der Meißner 1913 als „Erster Freideutscher Jugendtag“ eine öffentliche (Gegen-) Demonstration für die Durchsetzung der aus der Aufklärung abgeleiteten Freiheitsrechte der Jugend. Allerdings wurden die Ansprachen vor Ort durchweg von Erwachsenen gehalten, die sich hier als Sachwalter der Jugend sahen.

Wie die verfügbaren Dokumente ausweisen, wurde der Aufruf zum Meißner 1913 überwiegend von lebens- und schulreformerischen Vereinigungen unterzeichnet und sie bestimmten auch die Teilnehmerschaft und das Programm. Die Redner auf dem Meißner stammten ebenfalls überwiegend aus den Reformbewegungen, was sich nachhaltig auswirkte.

Gruppierungen, die wir heute dem Wandervogel bzw. der Jugendbewegung zurechnen können, waren in der Minderzahl. Allerdings gibt es Aussagen, dass sie letztlich die Mehrheit der TeilnehmerInnen gestellt hätten. Damit hat sich damals zumindest ein größerer Teil der noch jungen Jugendbewegung unmittelbar mit den Forderungen und Zielen des Meißnerfestes von 1913 identifiziert.

Wenn wir 2013 den 100. Jahrestag dieses Ereignisses feiern, dann können wir dies nur mit klarem Bezug auf die oben skizzierten Hintergründe und die 1913 für die Jugend formulierten Forderungen und Ziele tun. Insofern ist 1913 für uns ein jugend- und gesellschaftspolitisches „Leuchtfeuer“, eine „Richtmarke“. Dies sollten wir angemessen würdigen und feiern und uns dann selbst programmatisch vorwiegend um die Gegenwart und die Zukunft kümmern – also danach fragen, wie es mit den Freiheitsrechten der Jugend in Gegenwart und Zukunft bestellt ist? Es muss dabei aber die gegebene historische Situation berücksichtigt werden: Wir leben inzwischen in einem wieder vereinigten Deutschland, in einem sich einigenden Europa, in einer

globalisierten Welt, mit allen positiven und negativen Entwicklungen, die wir heute schon feststellen können. Welche Forderungen im Hinblick auf die Freiheitsrechte der Jugend ergeben sich daraus?

Was wir nicht tun sollten – jedenfalls nicht im Zentrum des gemeinsamen Programms – ist den Versuch zu unternehmen, eine gesamthistorische Würdigung der Jugendbewegung zu wagen. Das wäre auch ahistorisch, denn nicht alle Bünde und Entwicklungen in dieser Szene sind mit dem Meißner 1913 in Verbindung zu bringen. Nicht jeder Bund, der in diesen 100 Jahren bestanden hat bzw. bestanden haben wird, konnte und kann mit Berechtigung den Meißner 1913 auch für seine Geschichte und sein Wirken reklamieren. – Die Meißnerformel ist schnell daher gesagt, wie sieht es aber tatsächlich aus?

Natürlich können in einzelnen Foren oder Arbeitsgruppen die verschiedenen Aspekte der Jugendbewegung behandelt werden. Wir sollten aber darauf achten, dass wir uns in der Hauptsache auf das eigentliche Thema konzentrieren. Das sollte sich in den öffentlichen Ansprachen und in der gesamten Programmatik für den Meißner 2013 widerspiegeln.

*Aufgeworfene Fragestellungen:*

- Auf welche Wurzeln von Meissner 1913 können wir uns heute noch „reinen Herzens“ beziehen / berufen? – Fragestellung von Schna, DF
- Geschichte der Jugendbewegung – Themenstellung von Christian Wahnschaffe, DPB

*Ungeordnete Wort- und Gedankensplitter von Schna zusammengetragen:*

- Vorschlag Christian: 2013 durch Tafeln die Geschichte der JB und die Meißnerformel in einer Ausstellung sichtbar machen, wurde von den Teilnehmern als zu langweilig angesehen: „Wird doch nicht gelesen!“
- dadarish: JB ist auch in vielen Fällen gescheitert
- rosé: wahrhaftig überlegen, wie wir selbst sein wollen

- Kim: Geistiger Inhalt in der Freiheit; die alten Aufrufe durchgehen und sehen, was die wirklich wollten
- rosé: Übersteigter Idealismus damals
- Schna: emanzipatorische und pazifistische Strömungen sind es, auf die ich mich berufen kann
- Kim: es gab auch antipazifistische, unterschiedliche, miteinander nicht zu verbindende Ideen
- Christian: was ist geblieben von emanzipatorisch und demokratisch?
- Costa: wir müssen uns selbst bewusst werden; jetzige Generation muss sich bewusst werden, woher kommen wir, wohin wollen wir
- dadarish: Nationalstaatsbewegung im 19 Jh. war in weiten Bereichen eine Freiheitsbewegung (Freiheitskriege, Hambacher Fest, Revolution 1848/49, Arbeiterbewegung usw.); auch die Jugend fordert hier bereits eine eigene Stimme; das Meißnerfest 1913 ist in diesem Zusammenhang zu sehen (europäische Aufklärung, Autonomiestreben, Emanzipation, verfasste Bürgerrechte, Demokratie); hier ist zu sieben und zu wägen
- wanja: völkische Gruppen drängen in unsere bündische und in die Gesellschaft
- Schrat: wir müssen mit den Rechten leben
- Schna: müssen wir nicht!
- dadarish: 1913 ist erstmals in der Öffentlichkeit eine Grundforderung nach Jugendautonomie formuliert und erhoben worden

*Frage zum Schluss der Tagung:* Besteht weiterer Diskussionsbedarf / sollen wir die Gruppe fortführen? - JA! In einer noch zu bestimmenden Form werden wir uns weiter mit diesem Thema auseinandersetzen

### **Jubiläum – Thema oder Anlass? (Bericht Gunthard – Fahrende Gesellen)**

Wenn die hundertste Wiederkehr des Freideutschen Jugendtages 1913 auf dem Hohen Meißner in Form einer Gedenkfeier einziges oder hauptsächliches Thema des Lagers im Jahr 2013 wäre, dann wäre die Betrachtung ausschließlich rückwärts gewandt.

Daher wurde rasch Einigkeit erzielt, dass der Jahrestag nur der Anlass für ein Treffen der Bünde sein könne, die eigentlichen Inhalte des Meißnertreffens 2013 aber in den Fragen der Gegenwart und Zukunft liegen müssen. Ganz sicher ist hier ein Blick zurück auf die Geschichte der Jugendbewegung und der Meißnerlager erforderlich, aber nur in dem Umfang, in dem wir aus der Frage, was aus der hundertjährigen Geschichte Bestand hatte, Wege und Handlungsmöglichkeiten für die Zukunft ableiten können.

Wer die Vergangenheit nicht kennt und daraus lernt, hat keine Wegemarken für sein Handeln. Wer sich ausschließlich betrachtend dem Gestern widmet, verschließt sich den Fragen der Gegenwart und Zukunft.

Wir wollen uns mit den Erkenntnissen aus der Vergangenheit den Forderungen der Zukunft stellen.

### **Wer ist die Jugend?**

Stichworte der Kleingruppe:

- Teilnehmer unter 16?
- Dominieren die Alten das Treffen?
- „Geistiges“ zu langweilig für Jugend?
- schließt sich nicht aus?
- Wer ist in der Jugendbewegung AKTIV?
- Haben 14-Jährige Bedarf am Reden?
  - ⇒ In die Planung einbeziehen
  - ⇒ kritisch, wenn die „Alten“ dominieren
- Wichtig: Austausch!
- Auch die Jüngeren müssen diskutieren
- „theoretisches Konstrukt“??
- Wie elitär darf's denn sein?
  - ⇒ Foren jetzt
  - ⇒ Regionalreffen

- Wichtig: Austausch durch die Generationen
- Problem: „ Heilsbringer“ (?)
- Gruppe – Kern der Bewegung

### **Worin besteht die Aufgabenstellung?**

Stichworte der Kleingruppe:

- Wir müssen uns nach innen und außen positiv vermitteln → Kommunikation / Programm / Ablauforganisation / Emotion
- ein schönes Lager gestalten!
- aber: Für wen? -> Alter?
- Wer kann was machen?
- Kleingruppen aus den Bünden oder nur Bund als „Dachorganisation“?
- Rahmenprogramm

### **Inhaltliche Ausgestaltung**

- Logistik: Lagerplatz, Infrastruktur - > wer?
- Muss alles geplant werden?
- Finanzierung? Planbarkeit?
- Wer ist Ausrichter? -> Trägerverein notwendig?
- Wer hat was zu sagen? Wer zuerst kommt darf bestimmen?
- Aufdecken des Problemaspektes 2013 und Stellung beziehen  
→ Suche nach Gemeinsamkeiten (und welche anderen Leute sie ebenfalls teilen)

### **Jugendbewegung - Randgruppe des 21. Jahrhunderts?**

Stichworte der Kleingruppe:

- Warum kommen die zu uns, die schon da sind?
- Jugendbewegung als geschlossener Raum/ Parallelwelt?
- Wo ist der Geist der Bewegung, des Aufbruchs?

- Drehen um sich selbst
- Stillstand? Sind wir uns selbst genug? → Wohin wollen wir?
- an welchen Stellen gibt es „Fenster“ zu Außenwelt?

### **Visionen und Zukunft der Jugendbewegung?**

- Aufruf zum Treffen auch für andere nicht-Bündische
- Wie weit ist die Meißnerformel noch zeitgemäß?
- Weg? Auftrag? Ideal?
- Anpassung an die Veränderungen oder Mitgestaltung?
- Einfluss durch Bildung
- neue Wege
- unabhängig bleiben
- persönliche Bindung an Bund aber Unabhängigkeit von Trend?
- Selbstgestaltung
- Kein Ersatz für 1913-Formel, sondern aktuelle Interpretation/ Zusatz
- schwierig (neue) Wirkung zu entfalten -> Jubiläen immer auch Rückblick
- keine Erwartungshaltung! 1913: gesellschaftlicher Druck
- wie werden „alte“ Ziele (1913, 63, 88) benutzt?
- Meißnerformel nur noch schönes Zitat ohne Wirkung?
- Jugendbewegung als AG an Schulen?
- Bünde als Träger humanitärer Projekte?
- Werte der Jugendbewegung?

### **Welche Impulse können von der Jugendbewegung ausgehen?**

- Jugendbewegung: Bünde/Verbände?
- Gegenwelt (Konkurrenz, Egoismus, Gewinnstreben), Konsumismus, Exhibitionismus, Übersexualisierung, Passivität) → Autonomie und soziales Handeln
- Leben und Kulturarbeit / Spiel in Gruppen
- Jugendbewegte Ideale / Lebensweise als Impuls für gesellschaftliche Veränderungen von innen nach außen

- Was sind die Werte/ gelebte Werte der Jugendbewegung? Was ist das Wesen dieser Werte?
  - o Gemeinschaftsleben/ Sozialkompetenzen
  - o Selbermachen
  - o Verantwortung übernehmen
  - o Handeln lernen
  - o mit einfachen Mitteln
  - o Zusammenleben von jung und alt?

### **Was können wir vermitteln?**

Stichworte der Kleingruppe:

Was WOLLEN wir vermitteln?

1. Wachsamkeit; offene Augen
2. Fähigkeit zu Kritik
  - a. autonomes Handeln
3. Aufbegehren gegen die Rücksichtslosigkeit aus Politik und Wirtschaft
4. Weltbild und Lebensart / innere Werte und Wahrhaftigkeit
  - a. Blick von auf sich selbst, auf globale Probleme richten → Prioritäten-  
setzung, als Vorbild vorangehen
5. Verantwortungsbewusstsein für Mensch, Natur und Umwelt (aus emotionaler Verbundenheit entstehend)
6. menschliche Begegnung statt medialer Scheinwelten (Natur) / Bedeutung der Jugend/ Der Gruppe
7. intelligente Bescheidenheit ohne Verzicht auf das Wesentliche

### **Singen und Wandern als überzeitliche gesundende Tätigkeiten?**

Stichworte der Kleingruppe:

Singen und Wandern als überzeitliche gesundende Tätigkeiten <- Was hat das mit Meißner zu tun?

- diskutiert nicht – singt! ölb
- Singen verbindet
- Singen stärkt die Abwehrkräfte

und wie verhindert man, sich selbst einzulullen?

- a) Wir wissen, was wir singen
- b) Wir singen mit Anteilnahme (Gefühle...)
- c) ohne den Blick auf die heutige Zeit (Realität) zu verlieren

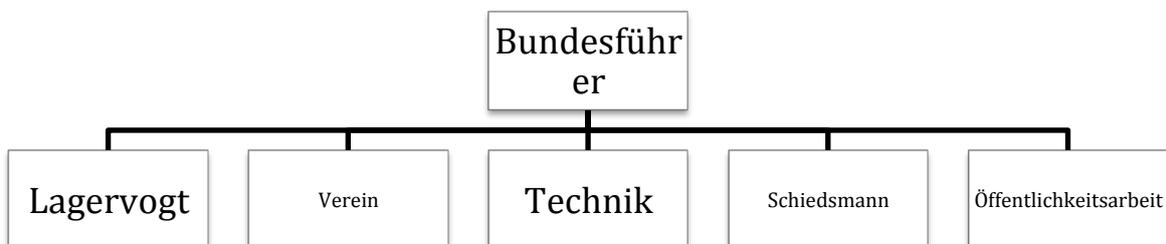
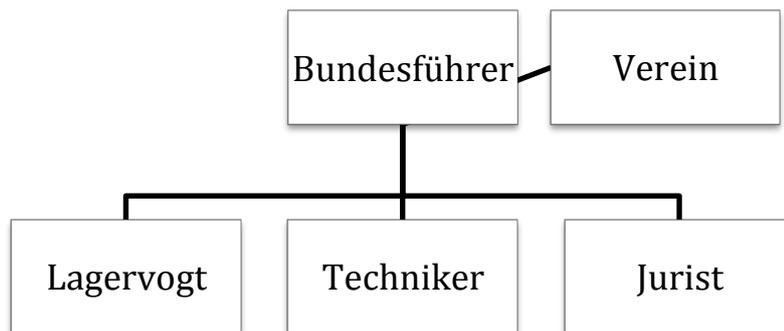
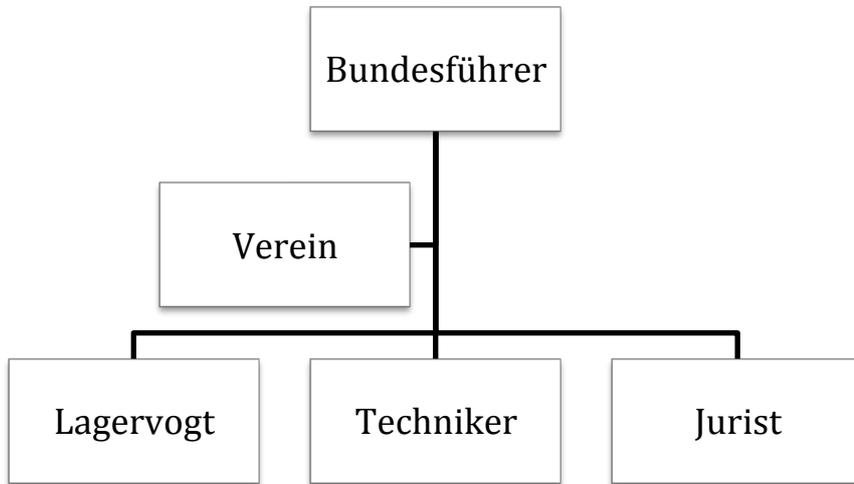
Wer singt, lebt länger

### **ungeordnete Stichwortsammlung zu den Vorträgen**

- Erziehung, Pädagogik, soziale Kompetenzen
- Gesellschaft, Parallelgesellschaft durch den eigenen Bund
- Altersgrenzen (oben und unten) - Art der Beteiligung, Teilnahme
- Generationen, Gemeinschaft
- Retrospektive (Rückblick) und Prospektive (Zukunftsvorstellungen)
- Autonomie, Werte, Fähigkeiten, Weltbild, Verantwortung
- Natur
- Vorbild, Leitbild
- Stellungnahme zu aktuellen Themen der Gesellschaft o. Ä.
- Lagergestaltung, Organisation, Logistik, Infrastruktur

## Struktur

Verschiedene Möglichkeiten (Bereiche jeweils mit Teams zur Unterstützung):



## **Zielgruppen (Bericht von Gunthard)**

Der Arbeitskreis beschäftigte sich mit der Frage, an welche Zielgruppen sich das Meißnerlager 2013 wenden sollte.

### *Andere Bünde/Vereinigungen*

Bünde, die bei diesem ersten Treffen nicht vertreten sind, sollen, sofern die Abwesenheit nicht ein Zeichen mangelnden Interesses ist, natürlich weiterhin die Möglichkeit haben, an der Vorbereitung und am Lager teilzunehmen. Dies gilt vor allem auch für kleinere Bünde, die mangels Kenntnis oder aus anderen Vorbehalten heraus diesmal keinen Vertreter entsandt haben. Als Beispiel fehlender Bünde wurden der Österreichische Pfadfinderbund und der Ring junger Bünde Hessen genannt.

Es können auch ausländische Gruppen als Gäste eingeladen werden, sofern bereits eine direkte Verbindung zu einem der ausrichtenden Bünde besteht.

Statt einer negativen Abgrenzung in verschiedene Richtungen, über die keine einheitliche Meinung erzielt werden konnte und die dem jugendbewegten Ideal der Offenheit widerspricht, sollen als positiver Ansatz sich die teilnehmenden Bünde auf die Ideale der Jugendbewegung verpflichten.

Andere Vereinigungen, die als mögliche Teilnehmer genannt wurden, waren Naturschutzverbände (wie z.B. BUND, Bund Naturschutz Bayern, NABU) oder Einrichtungen aus der Reformpädagogik wie Landschulheime (Odenwald, Solling), Freie Schulen oder das Archiv der Zukunft.

### *Alter*

Eine Festlegung bürokratischer Altersgrenzen soll nicht erfolgen. Als Leitgedanke gilt, dass das Lager für Jugendliche und nicht für Kinder ausgerichtet ist. Dadurch können die jeweiligen Gruppenführer eigenverantwortlich entscheiden, wer von den Jüngeren reif genug für die Teilnahme ist.

Die Begrenzung nach oben ergibt sich zumindest durch die Forderung, dass im Lager in Kohten und Jurten geschlafen wird und im weiten Umkreis des Lagerplatzes keine Wohnwagen o. ä. zugelassen werden. Selbstverständlich sind Ältere, die sich beispielsweise auf dem Ludwigstein eine Unterkunft suchen könnten, gerne gesehen Gäste.

Die Lagerführung soll in junger Hand sein (Anhalt: 25 bis 30 Jahre).

### *Familienlager*

Es soll ein Familienlager für bündische Familien geben, jedoch auch in Kohten/Jurten und ohne Wohnwagen/Plastikzelte. Es soll räumlich soweit vom Hauptlager getrennt sein, dass eine gegenseitige Beeinträchtigung ausgeschlossen ist.

### *Stichwortsammlung der Gruppen:*

- Familienunterlager
- Nur Bünde?
  - o gibt es Bünde, die wir nicht wollen? Freibund?
  - o Frage: jeder (Bund), der mitmachen will? Ohne wenn und aber?
- Jugend
  - o Jugendforum (13-18 Jahre)
  - o Treffen der Jungmannschaft / der offen Suchenden?
  - o Einbindung Jüngerer – wie?
- „Flexibilität verbindlicher Altersgrenzen“: Wenn eine Altersuntergrenze von z.B. 12 Jahren beschlossen wird, so dürfen Gruppen auch ihre 8- und 10-jährigen mitbringen, wenn sie selbständig altersangemessene Betreuung und Programm organisieren....

### **Nikotin / Alkohol / Elektronik / Ernährung (Disziplin - Liberalität), Ökologie**

Stichworte der Kleingruppe:

Gruppe: EJW, HP, CPD, DRJ, Sternfelder Gef.

### *Ernährung:*

- zentraler Einkauf -> Kochgruppen (auf Feuer?)
- frühzeitige Anbauplanung mit den Bauern der Region (Demeter)
- vegetarisch? -> günstiger!

### *Disziplin (angestrebt):*

- auf Holz kochen -> machbar?
- keine Elektronik (Radio, iPod, Schlepptop, Gameboy, Handy, Funzel, Mikrofon, Verstärker, kein exzessives Fotografieren) – Auf- und Abbauphasen ausgeschlossen
- gemeinsame Esszeiten (morgens und abends alleine, mittags in größeren Gruppen)
- Alkohol unerwünscht
- Tabak unerwünscht
- keine Autos und Wohnmobile auf dem Lagerplatz

Generell: Nachhaltig handeln

Anreise: Sonderzug!

### **Ideologie, Utopien, Wünsche (Bericht Kathi – DWJ -)**

In unserer Arbeitsgruppe haben wir alle Wünsche, Ideen und Utopien zum Meißner 2013 gesammelt und diese zusammengetragen.

Im Folgenden findet ihr das Ergebnis unserer Arbeitsgruppe (Versuch einer Gliederung):

### *Zum Lager an sich:*

- Lager auf dem Meißner
- mit einer Gleitzeit von insgesamt 14 Tagen
- mit 5 Tagen Kernzeit
- gerne auch im Sommer
- oder Anfang Oktober

*in Vorbereitung zum Lager:*

- Vorbereitungstreffen/-lager auch mit Jüngeren

*Ideen zur Anreise:*

- Sternwanderung zum Meißner (auch als Anreise)
- Anreise mit dem Boot
- Anreise ohne Auto

*Strukturideen auf dem Lager:*

- Gliederung des Lagers in Teil-/Unterlager
- Unterlager mit bestimmten Themen (Umwelt, Menschenrechte, Taizé, Wissenschaft , Bildung, Kunst, Kultur, Ernährung und Handel, Nachhaltigkeit, Entwicklungshilfe, Medien und Kommunikation, Handwerk, Religion und Spiritualität, Spiel und Sport, Krieg und Frieden, Musik, Frauenlager, Familienlager, Schwitzhütten, Sauna, Baden etc.)
- internationale Teilnehmer
- Öffnung zu nahestehenden Vereinen, Gruppierungen
- ein Lagermittelpunkt mit Versammlungszelt /Jurtenburg/ Zirkuszelt
- ein Fahnenmast mit allen Fahnen
- großen Tanzplatz
- zentrale Küchen mit Gemüsebeet und eigenen Schlachten
- Lebensmittel regional, saisonal, biologisch und Fair gehandelt
- Lagerpost
- aktuelle Infowand

*Rahmenbedingungen:*

- Alkohol, Nikotin und Koffein FREI
- keine Autos auf dem Platz auch keine Camper
- keine Metallnägeln
- keine Technik
- keine Lagerpolizei

### *Inhaltliches:*

- Aufbruchstimmung erzeugen
- etwas großes Gemeinsames
- Eröffnungs- und Abschiedsveranstaltung
- Demo auf der Autobahn / Demo „aufbegehren“ mit Signalwirkung
- große Feierstunde mit großem Feuer
- gemeinsame Riten
- gemeinsamer Tanz und Lagerlied
- mit Menschen Bild / Wort bilden und von oben Fotografieren
- Teillager präsentieren
- Fackelmarsch
- Morgenrunden (z.B. Kekesgymnastik)
- Theater Aufführungen
- Geländespiel
- gemeinsame Aufgaben
- Hayk
- Jugendforum auch im Internet und auf dem Lager
- U 30 Jurte
- Börse zu humanitären Projekten/ Hilfsprojekten
- Bündische Projekte können sich vorstellen

### *sonstiges:*

- man darf nicht mit Leuten aus dem eigenen Bund in einem Zelt schlafen
- Aufnäher erarbeiten in dem man eine bestimmte Anzahl von Unterlagern besucht hat.
- Dalai Lama, ... einladen
- Bündisches Band einladen/ Bündisches Festival (Prinz König/Liederjan)
- Öffentlichkeitsarbeit/ Presse
- Persönlichkeiten
- Logo, gemeinsames Symbol, Lagerkeks
- Geschichtliche Aspekte/ Wurzeln der Jugendbewegung

## Öffentlichkeitsarbeit/Medien

Stichwortsammlung der Kleingruppe:

1. Doku
  - a. Lagerdokumentation
  - b. Vorfeld: „100 Jahre Meißner“ (hist. Doku)
2. Pressearbeit
3. Vorbereitungsdoku (Planungstreffen etc); Archiv (verantwortlich?)
4. „Lagerheft“
  - a. Leitfaden
  - b. hist. Info
  - c. Kontakt
5. (Lagerradio)
6. Pressekit
  - a. release
  - b. CD: Fotos
  - c. Logo?
  - d. „bylined (?) article“
7. Prozess
  - a. „Pressesprecher“
  - b. Lagervogt

→ Vorbereitung detailliert, umfangreiches Material = Basis

8. Neue Medien?
  - a. Internet: meißner2013.de? → wie viel?
  - b. Blog (informativ!) – Außendostr. (??)
  - c. keine Foren/Chat/...
  - d. Mailingliste?
9. Finanzen?
10. Logo -> „Ausschreibung“

### *Entscheidungen (Bundesführer)*

- Archiv?
- Finanzen
- Prozess“sprecher“
- Logoausschreibung

### **Leitgedanke (Bericht popeye)**

#### *Vorbemerkungen*

Im Zuge des Vorbereitungstreffens vom 13. bis 15. Februar 2009 wurde die Meinung geäußert, dass das Lager gar nicht eines Themas bedarf und dass ein überbündisches Treffen als Grund genügen würde.

Vor dem Hintergrund, dass sich in der Gegenwart viele unterschiedliche Bünde als Erben einer Bewegung sehen, die mit dem ersten freideutschen Jugendtag 1913 ihre Anfang nahm, und diese Bewegung, abgesehen von der bündischen Jugend, auch Einfluss auf viele andere Bereiche hatte, ist mit einem Treffen zum 100-jährigem Jubiläum 2013 eine Verantwortung verbunden, sich der Strahlwirkung bewusst zu sein und das Treffen auch inhaltlich entsprechend auszugestalten.

Zu diesem Zweck wurde ein Arbeitskreis gebildet, der sich mit einem übergreifenden Leitthema beschäftigt hat.

#### *Allgemein*

Um dem Treffen eine bewusste Richtung zu verleihen, ist ein Leitthema als Oberbegriff notwendig, auch wenn Randthemen oder außerhalb des Leitthemas liegende Themen trotzdem möglich sein sollten.

In Ermangelung eines treffenden Begriffes wurde als Arbeitstitel „**Nachhaltigkeit**“ gewählt. Dieses Leitthema soll als Grundlage für unterschiedliche Themenkomplexe dienen. Dabei ist hier nicht nur die in der Gesellschaft weitläufig bekannte Auseinan-

dersetzung mit Umwelt und Natur gemeint, sondern die ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit.

„Die Gemeinsamkeit aller Nachhaltigkeitsdefinitionen ist der Erhalt eines Systems bzw. bestimmter Charakteristika eines Systems, sei es die Produktionskapazität des sozialen Systems oder des lebenserhaltenden ökologischen Systems. Es soll also immer etwas bewahrt werden zum Wohl der zukünftigen Generationen.“ ( Bernd Klauer: Was ist Nachhaltigkeit? 1999)

Es soll ein **Bezug zur Meißner Formel** geschaffen werden, in dem man sich mit dem inneren wie äußeren Wandel des Individuums, der Bünde als auch der Gesellschaft auseinandersetzt. Wenn wir eine selbstbestimmte Freiheit wollen, so geht dies nur über die verantwortungsvolle Nutzung und Mitgestaltung der unserer uns umgebenen Welt.

„Die Freideutsche Jugend will nach eigener Bestimmung, vor eigener Verantwortung, in innerer Wahrhaftigkeit ihr Leben gestalten.“ (Meißner Formel 1913)

Zur Vermittlung dieser Grundidee sollen sich Arbeitsgruppen und Heckenunis in Ausstellungen, Gesprächen und Referaten aber auch Werk- und musische AGs mit unterschiedlichen Themen beschäftigen, wobei diese für verschiedene Zielgruppen (Jüngere/Ältere) aufbereitet werden müssten, um dem breiten Spektrum der Teilnehmer am Treffen gerecht zu werden. Somit sollen die Themen sowohl theoretisch als auch praktisch transportiert werden. Wünschenswert wäre auch die Teilnahme und Beteiligung von Organisationen (NGOs), die der Geisteshaltung der Jugendbewegung bzw. der bündischen Jugend nahe stehen (z.B. NABU, BUND, Demeter, Waldorf etc.).

Zur Einführung in die Themenkomplexe und als Nachbereitung wären Vorträgen und Reden sinnvoll. Hierfür könnten wie zum Meißnertreffen 1988 ehemalige Meißnerfahrer, wie auch entsprechende Persönlichkeiten geladen werden.

Neben den naheliegenden Themen wie der Geschichte und Gegenwart der Jugendbewegung, wurden zur Orientierung verschiedene Themenkomplexe gefunden, wobei diese sich zumeist überlappen:

- Konsum – Bewusst leben
  - o Energie
  - o Technologie
  - o Müll
  - o regionale Waren
  - o bewusst konsumieren
- Globalisierung
  - o Chancen – Gefahren – Lösungsansätze
  - o Volkskulturen – Einheitskulturen
- Europa: Internationale Vernetzung – Erweiterungsproblematik
- Bürgerrechte – Menschenrechte
- Überregulierung – mangelnde Transparenz – Gesetzesflut
- Demokratie mitgestalten
- Extremismus (links – rechts)
- Emanzipation
  - o Veränderung der letzten Jahre
  - o Rollenverteilung
  - o Liedgut (männliche Prägung) – Wo ist das weibliche Liedgut?
- Selbstbestimmung / Beeinflussung durch Medien
- neue Spaltung der Gesellschaft

## **Foren**

Zu Osten, Norden, Süden, Westen und zur Mitte fanden sich alle Anwesenden zusammen, erstellten Kontaktlisten und ergänzten regionale Ansprechpartner aus ihren Bünden.

### *Forum Mitte (Stephan)*

Unsere Kurz-Arbeitsgruppe hatte nur wenige Ideen erbracht, sicher auch aus dem Grund, weil einige von uns Mittigen sich gleich inhaltlich zu den christlichen Bünden ordneten.

Stichpunkte:

- bei Bedarf Logistik-Präsenz (Holz schlagen u.ä.), vorteilhaft durch kurze Wege zum Hohen Meißner
- "Mitte läuft" - prinzipiell Anlaufen des Treffens
- Aushandeln besonderer Bahnpreise, Sonderzüge o.ä.

# **III Protokoll der Bundesführerversammlung vom 15. Februar 2009**

Anlässlich des Vorbereitungstreffens zum 100-jährigen Meißnerjubiläum im Jahr 2013 vom 13. bis 15. Februar auf Schloss Martinfeld

*Anwesenheit:* vgl. Liste (Anhang)

## **Versammlungsleitung und Protokoll**

Mit allseitiger Zustimmung übernehmen franca (DWJ) und bölkes (Zugvogel) die Leitung dieser Bundesführerversammlung.

Für die Protokollführung erklärt sich Friedrich Rauschdorf bereit.

## **Abstimmungsmodalitäten und Stimmrechte**

Grundsätzlich gilt: Jeder Bund, der in der Bundesführerversammlung durch den Bundesführer oder einen Gesandten mit Abstimmungsbefugnis für einen Bund vertreten ist, hat bei Abstimmungen eine Stimme.

Ein Bund kann auch durch ein Mitglied eines anderen Bundes oder einen Ring wie z.B. den Ring junger Bünde Baden-Württemberg vertreten werden.

Jede anwesende Person hat aber maximal eine Stimme.

Historische Abspaltungen wie z.B. die Waldjugend Niedersachsen sind eigenständige Bünde und werden daher auch separat vom ehemaligen Bund vertreten.

Weitere Bünde können zur Bundesführerversammlung hinzukommen.

Zur Frage zum Stimmrecht für überbündische Projekte und Initiativen wie z.B. den Handwerkerhof wurde folgendes Stimmungsbild erhoben:

Jeder Bund bekommt eine Stimme bei Abstimmungen – Projekte bekommen hingegen beratende Stimme (Rederecht).

(Wahlergebnis: 20 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen)

## **Themen**

Zunächst werden Themen gesammelt, die im weiteren Verlauf der Bundesführerversammlung besprochen werden sollen. Diese Themen ergaben sich zum Teil aus den vorhergehenden Gesprächskreisen:

- Gründung eines Vereins zur Vorbereitung und Durchführung vom Meißnertreffen 2013
- Finanzen
- Foren/ Zentren
- Aufgabendelegation
- Nächstes Treffen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Archiv
- Logo
- Termin für das Meißnertreffen 2013
- Sonstiges

## **Vereinsgründung**

Der „Verein zur Vorbereitung und Durchführung des Meißnertreffens 2013“ soll hier auf Schloss Martinfeld im Anschluss an die Versammlung gegründet werden.

Der Verein soll aus mindestens sieben Personen bestehen (nach Vereinsrecht). Hauptaufgaben werden das Sammeln von Spenden, die Umsetzung von Beschlüssen der Bundesführerversammlung und der Auftritt als Rechtsträger sein.

Der Verein ist der Bundesführerversammlung verantwortlich. Sein Zweck ist satzungsgemäß „die organisatorische, technische und finanzielle Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Treffens am Hohen Meißner 2013 anlässlich der 100. Wiederkehr des Freideutschen Jugendtages von 1913. Dies geschieht insbesondere dadurch, dass der Verein die ihm zur Verfügung gestellten Finanz- und

Sachmittel treuhänderisch zur Bestreitung der Ausgaben, die für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Treffens notwendig sind, verwaltet und verwendet. Dieser Zweck dient ausschließlich der Förderung und Unterstützung der freien Jugendpflege.“

Die Vereinssatzung (siehe Anlage) wird mit 2 Enthaltungen angenommen.

Mitglieder des Vereins sind: Walter Pfeiffer (bolko, 1. Vorsitzender), Siegfried Bruder (wanja, 2. Vorsitzender), Hans Grigull (jack, Kassenführer), Andreas Scholvien, Georg Kobiela, Karin Peter (hexe), Jörg Weike (pack) und Katharina Labrenz (kathi).

### **Finanzen**

Der Ring junger Bünde kann Veranstaltungen in dieser Größenordnung in Zukunft nicht mehr finanziell tragen. In kleinem Rahmen sind noch Förderungen möglich, eigentlich sollte der Verein aber zusehen, dass er dafür Gelder bekommt.

Die Vereinigung Jugendburg Ludwigstein versucht im Haushaltsplan für nächstes Jahr einen kleinen Betrag zur Verfügung zu stellen.

Da Einladungen, Porto, Vereinsgründung etc. schon etwas Geld kosten, wird eine Bundesumlage von 10 Euro vorgeschlagen und bei 3 Enthaltungen angenommen. Das Geld wird direkt von veilchen (DPB) eingesammelt. Der Betrag von 330 Euro (vgl. Quittung) + 20 Euro (inklusive Spenden) wird im Anschluss an die Vereinsgründung an jack übergeben.

### **Foren/ Zentren**

Die regionalen Gruppen beginnen sich über Mailinglisten zu finden. Ein Anfang wurde bereits hier auf dem Treffen gemacht.

Der Pfadfinderbund Großer Jäger kann eine Internetplattform für den Austausch bereitstellen.

Jede Gruppierung, die auf dem Meißner teilnehmen will, sollte sich aktiv einbringen und gestalten. Die bloße Teilnahme einer Gruppe oder eines Bundes am Lager ist nicht gewünscht. (Abstimmung: 28 Ja-Stimmen bei 2 Nein-Stimmen)

Die Foren finanzieren und organisieren sich selbst – Internet, Mailinglisten und Server (stellt der RjB zur Verfügung) sind da – Leute, die da etwas machen, werden noch gesucht.

Die offizielle Internetseite zu Meißner 2013 soll informativen Charakter haben – zum Austausch sollen die Foren sich eigene Plattformen schaffen.

Für die offizielle Seite gibt es drei oder vier Domains, die bereits gesichert wurden. Diese werden nun dem Verein übergeben und dann alle auf eine Seite verlinkt. Bei der technischen Unterstützung können balu und Ludwig helfen.

### **Aufgabendelegation**

Gebraucht werden ein Lagervogt, ein Jurist sowie Personen für die Öffentlichkeitsarbeit und die Lagertechnik.

Nur für die Öffentlichkeitsarbeit brauchen wir bald jemand – hagzissa (Freischar) hat sich bereit erklärt das zu übernehmen. Natürlich können weitere Helfer dazustoßen.

Der Pfadfinderbund Großer Jäger möchte evtl. die Technik übernehmen.

### **Nächstes Treffen**

Das nächste Treffen wird vom 26. bis 28. Februar 2010 in Hofgeismar stattfinden – der Pfadfinderbund Großer Jäger und die Pfadfinderschaft Grauer Reiter richten es aus.

Es wird darüber abgestimmt, wie häufig künftig Treffen aller interessierten Bünde bzw. ihrer Bundesführer und Delegierten stattfinden sollen: Die große Mehrheit entscheidet sich für einmal im Jahr mit der Option, dass später auf zweimal oder noch öfter erhöht werden kann (1 Stimme für zweimal im Jahr).

Grundsätzlich sollen die Treffen für alle offen sein, Vorrang bekommen natürlich die Bundesführer und Vertreter. Der Rest der Plätze soll möglichst gleichmäßig an alle interessierten Bünde verteilt werden. Hierauf wird von bolko, der weiterhin die Anmeldungen für die Treffen sammeln wird, und den jeweiligen Veranstaltern geachtet werden.

### **Logo**

keks und caligula werden Logo-Entwürfe sammeln. Die Bünde sind aufgefordert sich mit Entwürfen einzubringen.

keks und caligula werden einstimmig mit dieser Aufgabe betraut.

### **Archiv**

Bleibt vorerst unbesetzt.

### **Termin des Meißnerjubiläumslagers**

Die meisten sprechen sich für einen Termin im Oktober aus. Da der 3. Oktober ein Feiertag ist, erscheint es sinnvoll, um diesen Tag herum das Lager zu veranstalten. Eine Schulbefreiung müsste dann leichter erreichbar sein. Hierfür soll eine Eingabe bei den jeweiligen Kultusministerien gemacht werden.

Angestrebt sind fünf Lagertage – also konkret von Dienstagabend (01.10.2013, Anreisemöglichkeit vor dem offiziellen Lagerbeginn am Mittwoch) bis Sonntag (06.10.2013), Donnerstag ist der Feiertag.

Bei einer Enthaltung wird dieser Vorschlag einstimmig angenommen.

### **Sonstiges**

Eine jüdische Wandervogelgruppe, die 1913 aus einer antisemitischen Haltung heraus wieder ausgeladen wurde, während der Nazizeit emigrieren musste und sich in Israel neu formiert hat, soll eingeladen werden.

***Für die Richtigkeit:***

Protokollführung und Korrekturen:

Friedrich Rauschdorf

Lars Beyer (bölkes)

Markus Kleinert (veilchen)

Franca Federer

## Anhang (in digitaler Fassung nicht enthalten)

- Protokoll „Balduinsteiner Gespräche 2008“
- Protokoll „Meißnertreffen Juli 2008 auf Burg Balduinstein“
- Einladung und Aufruf der Bünde zur Vorbereitung des Jubiläums 2013
- Informations- und Diskussionsmaterial im Vorfeld des Treffens in Martinfeld im Februar 2009
- Morgenrunde auf Schloss Martinfeld im Februar 2009 von veilchen (DPB)
- Bericht: Stichwort: Persönliche Darstellung von bölkes (Zugvogel)
- Bericht: Stichwort: Jugendforum des Initiativtreffens von bölkes (Zugvogel)
- Bericht: Stichwort: Persönliche Darstellung von Christian (DPB)
- Berichte: ZEITUNG: Themenheft zum Treffen in Martinfeld im Februar 2009
- Bericht: Idee und Bewegung \_ Jugendforum auf dem Planungstreffen in Martinfeld
- Bericht: Idee und Bewegung – Morgenrunde des Jugendforums
- Bericht: Idee und Bewegung \_ Persönliche Darstellung von Gerhard (KI)
- Bericht: Idee und Bewegung – Gedanken zum Jubiläum 2013 von Axi (Jugendbund Phönix)
- Protokolle und Ergebnisse der Foren: Ostforum
- Protokolle und Ergebnisse der Foren: Südforum
- Protokolle und Ergebnisse der Foren: Westforum
- Anregungen zu (weiteren) Themen für regionale Foren